

Förderung von Familienfreundlichkeit im Kreis Coesfeld, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Arbeit und Gesundheit

► Aktuelle Bestandsaufnahme
Themen, Projekte und Arbeitsschwerpunkte **2012.2013.2014**



Mit freundlicher Unterstützung:

 Sparkasse
Westmünsterland


Ernsting's family
Von fröhlichen Familien empfohlen.

 **SCHÖNOX**[®]

 **KREIS
COESFELD**

Hintergrund

Der demographische Wandel führt zu einer Neubestimmung von wichtigen Standortfaktoren. **Familienfreundlichkeit** gilt als Basis für eine zukunftsfähige und innovative Wirtschaft – sie wird in Zeiten eines zunehmend knapper werdenden Fachkräftepotentials zu einem entscheidenden und erwünschten **Wettbewerbsvorteil**. Das gilt sowohl für einzelne **Unternehmen** als auch für ganze **Regionen**. Ein wesentlicher Handlungsbedarf liegt in der Verbesserung der Infrastrukturfaktoren, die gut und hoch qualifizierte Beschäftigte und ihre Familien an die Region bindet. Eine familienfreundliche Personalpolitik der Unternehmen, ein Markt für entlastende haushaltsnahe Dienstleistungen und eine kommunale Familienpolitik mit entsprechender familienbezogener Infrastruktur sind die Stellschrauben.

Die Förderung der Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf mit einem begleitenden betrieblichen Gesundheitsmanagement stellen zentrale Bereiche für die **wirtschaftliche Zukunftssicherung** im Kreis Coesfeld dar, die gezielt und systematisch weiterentwickelt werden sollen. So kann es insbesondere auch gelingen, gut ausgebildete Frauen und ältere Fachkräfte im Arbeitsmarkt zu halten bzw. diese zu gewinnen.

2

Mit der Unterstützung der Ernsting´s familiy GmbH & Co.KG, der Schönox GmbH und der Sparkasse Westmünsterland kann die wfc Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH das wichtige Zukunftsfeld der Vereinbarkeit von Beruf und Familie in der Region und den hiesigen Unternehmen fördern.

Arbeitsschwerpunkte und Projekte 2012.2013.2014

Information, Austausch und Wissenstransfer

Durch **Veranstaltungen** zu verschiedenen Themenschwerpunkten, persönliche **Informationsbesuche** und **Austauschtreffen** im kleinen Kreis unterstützt die wfc Unternehmen dabei, sich das notwendige Know-how anzueignen, um die Vereinbarkeit im eigenen Betrieb gewinnbringend umzusetzen. Neben **fachlichen Impulsen** steht der

Austausch von Erfahrungen, Konzepten und Ideen aus der **betrieblichen Praxis** im Zentrum der Veranstaltungen und Workshops.

Veranstaltungen | Workshops | Austauschtreffen | Beratung 2012.2013.2014

- ▶ **12 kreisweite Veranstaltungen und Austauschtreffen** mit ca. 300 Teilnehmern zu folgenden Themen:
 - ▶ Betriebliches Gesundheitsmanagement
 - ▶ Flexible Arbeitsorganisation
 - ▶ Generationenmanagement im Unternehmen
 - ▶ Kommunikation von Vereinbarkeit im Unternehmen
 - ▶ Vereinbarkeit von Arbeit und Pflege
 - ▶ Fachkräftemanagement
 - ▶ Betrieblich unterstützte Kinderbetreuung
 - ▶ Männer und Vereinbarkeit

- ▶ **1 Regionalkongress Münsterland** mit 140 Teilnehmern zu den Themen
 - ▶ Kommunikation
 - ▶ Vereinbarkeit von Arbeit und Pflege
 - ▶ Flexibilisierung von Arbeit
 - ▶ Vereinbarkeit unter „schwierigen betrieblichen Rahmenbedingungen“

- ▶ **35 Einzelberatungen** in Unternehmen und Verwaltungen (telefonisch und persönlich)

- ▶ **14 Vorträge** auf externen Veranstaltungen mit ca. 600 Teilnehmern

- ▶ **Berichterstattung** in der örtlichen und regionalen Presse

- ▶ Entwicklung eines **Wegweisers** für Unternehmen rund um die Themen „Schwangerschaft“, „Elternzeit“ und „Wiedereinstieg“ (soll Sommer 2014 erscheinen)

Themenschwerpunkt „Vereinbarkeit von Arbeit und Pflege“

Bereits heute sind 23 Prozent der Pflegenden erwerbstätig – Tendenz stark steigend. Die Zahl der Pflegebedürftigen steigt bundesweit bis 2020 um ca. 30 Prozent an. 70 Prozent der Pflegebedürftigen werden zuhause von ihren Angehörigen gepflegt. Eine wachsende Zahl der Berufstätigen ist damit konfrontiert, **Arbeit und Pflege** miteinander zu verbinden. Unternehmen, die Ihre Beschäftigten bei der Bewältigung der Vereinbarkeit von Berufstätigkeit und Pflege unterstützen, profitieren klar – durch höhere Motivation und Leistungsbereitschaft, geringere Fehlzeiten und bessere Mitarbeiterbindung und –gewinnung.

Der **betriebliche Pflegekoffer** wurde im Kreis Coesfeld entwickelt und dient der Orientierung, Information und praktischen Unterstützung, damit Erwerbstätigkeit und Pflege besser miteinander vereinbart werden können. Der Koffer soll – praxisnah und unkompliziert - vor allem auch kleine und mittlere Unternehmen und deren Mitarbeiter/innen unterstützen. Bestellungen für den betrieblichen Pflegekoffer erreichen uns aus dem gesamten Bundesgebiet, einige andere Kommunen und Regionen in Deutschland haben den Pflegekoffer inzwischen übernommen. Insgesamt wurden bis zum Ende 2013 knapp 200 Pflegekoffer ausgegeben.

Aufgrund einer hohen Nachfrage aus den anderen Kreisen des Münsterlandes wurde der Pflegekoffer 2012 inhaltlich ergänzt und neu gestaltet. Der Pflegekoffer ist im Frühjahr 2013 in der **dritten, komplett überarbeiteten und erweiterten Auflage** (Auflagenstärke 190 Exemplare) erschienen und enthält nun auch alle relevanten Informationen aus den Kreisen Borken, Coesfeld, Steinfurt und Warendorf.

Aktuell befindet sich die vierte Auflage in der Vorbereitung. Geplant ist, dass zusätzlich zum Pflegekoffer und den Kursen zur Pflegelotsenqualifizierung eine **Internetseite** entwickelt und eingestellt wird, die vor allem für die Unternehmen, die den Pflegekoffer nutzen, den Service der fortlaufend aktualisierten Informationen zum Thema bietet. Darüber hinaus soll ein **Internet Spot** über den Pflegekoffer entstehen, der allgemein und in den Unternehmen zu Informations- und Werbezwecken eingesetzt werden kann.



Abbildung: 3., münsterlandweite Auflage des betrieblichen Pflegekoffers

Betrieblich unterstützte Kinderbetreuung – ein zukunftsweisendes Pilotprojekt in Coesfeld

5

Die wfc Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH hat in Kooperation mit der Stadt Coesfeld und der Katholischen Kirchengemeinde Anna Katharina in Coesfeld ein **betrieblich unterstütztes Pilotprojekt zur Randzeiten- und Spontanbetreuung** in einer bestehenden Kindertageseinrichtung in Coesfeld entwickelt (KigaPlus), das mit Beginn des Jahres 2014 an den Start gegangen ist.

Unternehmenskooperation ermöglicht längere und flexible Kinderbetreuung

In betrieblicher Kooperation wird ein zusätzliches Betreuungsangebot geschaffen und finanziert, das das Regelangebot der Kindertageseinrichtung deutlich erweitert und sowohl den Beschäftigten in den beteiligten Unternehmen, aber auch allen anderen Familien in der Region ein zusätzliches Betreuungsangebot unterbreitet.

Kooperationspartner im Projekt sind die J.W. Ostendorf GmbH & Co.KG, die Parador GmbH & Co.KG sowie die Stadt Coesfeld, die ein möglicherweise entstehendes Defizit des Pilotprojektes anteilig übernehmen. Finanziell unterstützt wird KigaPlus darüber hinaus von der Maschinenbau Scholz GmbH & Co.KG, der Sparkasse Westmünsterland, der VR-Bank Westmünsterland eG sowie den Wirtschaftsbetrieben Coesfeld der Stadt Coesfeld

GmbH . Diese Unternehmen beteiligen sich mit einem betraglich festgelegten jährlichen Spendenbeitrag an der Finanzierung des Pilotprojektes.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie wichtiger Standortfaktor

Der demographische Wandel führt zu einer Neubestimmung von wichtigen **Standortfaktoren**. Familienfreundlichkeit gilt inzwischen als Basis für eine zukunftsfähige und innovative Wirtschaft – sie wird in Zeiten eines zunehmend knapper werdenden Fachkräftepotentials zu einem entscheidenden und erwünschten Wettbewerbsvorteil. Unternehmen und Kommunen, die sich in diesem Bereich gut aufstellen, stärken ihre Stellung im regionalen und überregionalen Wettbewerb um gutes Personal. Ein wesentlicher Handlungsbedarf liegt in der Verbesserung der Infrastrukturfaktoren, die gut und hoch qualifizierte Beschäftigte und ihre Familien an die Region bindet. Für junge Familien, in denen beide Elternteile arbeiten, zählt eine verlässliche, qualifizierte und flexible Kinderbetreuung zu den zentralen Bausteinen eines attraktiven Wohn- und Arbeitsumfeldes. Mit KigaPlus wird ein wesentlicher Beitrag hierzu geleistet. KigaPlus dient der Entlastung der Familien, ist aber auch für die Unternehmen wichtig, die auf ihre Mitarbeiter teilweise auch außerhalb von klassischen Kinderbetreuungszeiten zurückgreifen wollen und müssen. In Zeiten zunehmenden Fachkräftemangels ist eine betrieblich unterstützte Verbesserung der Kinderbetreuungsmöglichkeiten aber auch für potentielle Arbeitnehmer und für den Wirtschaftsstandort Coesfeld von Bedeutung.

KigaPlus – flexible Kinderbetreuung nach 16.30 Uhr

Das Angebot KigaPlus ist offen gestaltet und vom jedem im Bedarfsfall spontan zu nutzen. Mit KigaPlus bietet sich die Möglichkeit, bei Engpässen in der Kinderbetreuung flexibel und mit wenig Aufwand eine qualifizierte Kinderbetreuung in einer zertifizierten Kindertageseinrichtung im zentralen Stadtgebiet in Anspruch zu nehmen.

In einem zuvor durchgeführten offenen Beteiligungsprozess mit ortsansässigen Unternehmen, der zur Entwicklung des KigaPlus-Modells geführt hat, wurden die Betreuung in sogenannten Randzeiten (vor und nach den üblichen Öffnungszeiten der Betreuungseinrichtungen) sowie die spontane Möglichkeit, Kinderbetreuung insbesondere bei betrieblichen Notwendigkeiten (z.B. bei kurzfristigen Besprechungen außerhalb der üblichen Arbeitszeit) in Anspruch nehmen zu können, als Bedarfe definiert.

Durch das Pilotprojekt wird eine Randzeit- und Spontanbetreuung montags bis donnerstags in der Zeit von 16.30 bis 20.00 Uhr und freitags von 15.30 bis 20.00 Uhr zur

Verfügung gestellt. Die Betreuung erfolgt durch Fachpersonal in einer Kindertageseinrichtung, die sich in Trägerschaft der Kirchengemeinde befindet, und ist für alle Kinder bis zu deren Einschulung offen - unabhängig von deren Wohnort oder sonstigen Betreuungsplatz. Die Betreuungszeit ist flexibel wählbar. Die Eltern müssen ihr Kind bis spätestens 12 Uhr des gleichen Tages zur Betreuung anmelden. Das Betreuungsentgelt beträgt 10,- €/Stunde/Kind, für Kinder von Betriebsangehörigen der Kooperationspartner und Förderer reduziert sich das Betreuungsentgelt auf 5,- €/Std./Kind. Die drei Kooperationsunternehmen haben darüber hinaus ein Erstzugriffsrecht auf einen Betreuungsplatz mit erweitertem Betreuungsbedarf in der Kindertageseinrichtung. Das Projekt hat zum 01.01.2014 begonnen und ist zunächst auf drei Jahre befristet.

KigaPlus - ein innovatives Modell für den Kreis Coesfeld

Da das Betreuungsmodell allen Coesfelder Unternehmen und deren Beschäftigten sowie allen anderen Familien zur Verfügung steht, unterstützt KigaPlus insgesamt den Wirtschaftsstandort Kreis Coesfeld. Das Angebot trägt dazu bei, dass sich die **Wirtschaftsregion** mittels eines **innovativen unternehmerischen Gemeinschaftsmodells** als attraktives Wohn- und Arbeitsumfeld für junge Familien und als idealer Standort für vorhandene und neu ansiedelnde Unternehmen präsentieren kann. Das Angebot leistet einen entscheidenden Beitrag für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Beschäftigte in Coesfeld und Umgebung. Die Stadt Coesfeld ist als Mitinitiator und Kooperationspartner aktiv am Projekt beteiligt. Als Modell mit potentiell Vorbildcharakter bietet KigaPlus einen hervorragenden Ansatz für eine wettbewerbsorientierte Stärkung des Standortfaktors "Familienfreundlichkeit". Das Geschäftsmodell wurde maßgeblich von der wfc entwickelt, das entwickelte Konzept soll übertragbar auf andere Kommunen sein.

Ausgezeichnetes Gewinnerprojekt beim Ideenwettbewerb der NRW.Bank im Bereich „Gründen und Wachsen“.

Leitfaden „Beruf und Kind im Kreis Coesfeld“

Mit dem Anliegen, Beschäftigte mit Kindern und Arbeitgeber im Kreis Coesfeld gezielt dabei zu unterstützen, die Zeit der Schwangerschaft, Elternzeit und des beruflichen

Wiedereinstiegs in betrieblicher und beruflicher Hinsicht zu organisieren, wurde ein Leitfaden **„Beruf und Kind im Kreis Coesfeld“** entwickelt. Der Leitfaden informiert Beschäftigte und Unternehmen komprimiert über die wichtigsten zu beachtenden Regelungen vor, während und nach der Elternzeit mit Links zum Weiterlesen und relevanten Adressen und Anlaufstellen in der Region. Die Informationen für Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter und die Betriebe sind getrennt voneinander aufgeführt.

Der Leitfaden bietet daher auch eine möglichst aktuelle und vollständige Übersicht über Kinderbetreuungseinrichtungen im Kreis Coesfeld und den direkten Ansprechpartnern für die Ferienbetreuungsprogramme in den Städten und Gemeinden in unserem Kreis. Alle berufstätigen Eltern wissen, dass gerade die Betreuung in den Ferienzeiten nicht immer leicht zu organisieren ist. Die zuständigen Ansprechpartner an Ihrem Wohn- oder Arbeitsort im Kreis Coesfeld geben Auskunft über die angebotenen Ferienaktionen.

Mit diesen Informationen sorgt der Leitfaden für einen schnellen Überblick und kann als Grundlage für notwendige Absprachen und die rechtzeitige Planungen im Betrieb und zuhause dienen, damit die Vereinbarkeit von Beruf und Kind möglichst gut gelingt.

Ausblick: Fortführung der Arbeitsschwerpunkte und aktuelle, neu initiierte Projekte

Bei einer Weiterfinanzierung des Angebotes ist eine Fortführung der oben beschriebenen, gut eingeführten Arbeitsschwerpunkte und Projekte geplant. Darüber hinaus gibt es neu initiierte Projekte, die das bisherige Informations- und Beratungsangebot erweitern und ergänzen sollen.

1. Fortführung der etablierten Arbeitsschwerpunkte

Veranstaltungen, Austauschtreffen und **Informationsbesuche** in Betrieben haben sich als passgenaue Wege für die Information und Vernetzung der Unternehmen im Kreis Coesfeld zum Themenfeld bewährt und sollen auch weiterhin genutzt werden.

Da **KigaPlus-Projekt** ist zunächst auf eine Laufzeit bis Ende 2016 terminiert. Die wfc übernimmt in diesem Prozess die Aufgabe, das Projekt in dieser Zeit konzeptionell mit den

anderen Projektpartnern weiter zu entwickeln und ggf. eine Übertragung in andere Kommunen im Kreis Coesfeld zu initiieren und zu begleiten.

Die vierte Auflage des **Betrieblichen Pflegekoffers** ist – in Absprache mit den beteiligten Kreisen Borken, Steinfurt und Warendorf – in der Planung und soll im Frühjahr 2015 erscheinen. Zur Bewerbung des Produktes soll mit der vierten Auflage ein gemeinsamer **„Internet Spot“** entstehen, der innerhalb und außerhalb von Unternehmen den Nutzen und den Gebrauch des Koffers leicht verständlich vorstellt. Ggf. soll die Außendarstellung und Nutzung des Pflegekoffers durch eine **Internetseite** ergänzt werden, die sowohl der Information über den Koffer als auch der fortlaufenden Aktualisierung der Inhalte des Koffers dienen soll.

2. Neu initiierte Projekte

a. **„Initiative Gute Personalarbeit“ - Unternehmensbeispiele zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie im Westmünsterland**

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und weitere Angebote der Mitarbeiterunterstützung stellen ein strategisches Feld der Personalpolitik dar, das nachweislich die Attraktivität von Arbeitgebern für Bewerber steigert und betriebswirtschaftlich positive Effekte erzielt (insb. Steigerung von Motivation und Leistungsfähigkeit der Beschäftigte, Sinken von Fehlzeiten und Fluktuation).

9

Die Wirtschaftsförderungen der Kreise Borken und Coesfeld, die bereits seit einigen Jahren Unternehmen aus der Region bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie mit einem eigenen Serviceangebot unterstützen, möchten in Kooperation mit der Zukunftsland Regionale 2016 und ggf. dem Münsterland e.V. die große Bedeutung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie und weitergehenden Lösungen der Mitarbeiterunterstützung für die Fachkräftegewinnung und –bindung öffentlichkeitswirksam darstellen - im Hinblick auf Unternehmen und Region, weitere Unternehmen aus der Region für das Thema gewinnen (Zielgruppe: Unternehmen der Region) und das westliche Münsterland als familienfreundliche Region profilieren.

Die Initiative „Gute Personalarbeit“ verfolgt folgende Ziele:

- Dokumentation guter Beispiele (Ideensammlung, Praxistipps für

betriebliche Maßnahmen),

- eine öffentliche Würdigung dieser Beispiele („Tue Gutes und rede darüber“), um weitere Unternehmen für die Umsetzung von Maßnahmen zu gewinnen,
- konkrete Ideen und praktische Konzepte zur Nachahmung sammeln und dokumentieren, um die Umsetzung in anderen Betrieben zu befördern,
- den Austausch und die Vernetzung in der Region fördern
- und die Region für neue Fachkräfte attraktiv machen (Fachkräfte können sich über potentielle Arbeitgeber informieren).

Derzeit befindet sich das Projekt in der Planungsphase. Start der Umsetzung soll Ende Oktober 2014 sein.

b. Neuauflage Regionalkongress Münsterland

Nach dem Vorbild des im März 2013 durchgeführten Regionalkongresses „Vereinbarkeit von Beruf und Familie – mehr als ein Wettbewerbsfaktor“ soll ggf. ein weiterer münsterlandweiter Kongress zum Thema „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ in der ersten Jahreshälfte 2015 durchgeführt werden. Die Federführung bei der Planung übernimmt in diesem Fall der Rheinisch-Westfälische Genossenschaftsverband. Die wfc wurde als Kooperationspartner für die Planung und Durchführung angefragt.